

Antikriegstag 2017

Nein zu 2% vom BIP für Rüstung.

am Freitag, den 1. September, 18:30 Uhr
Gewerkschaftshaus München, Ludwig-Koch-Saal,
Schwanthalerstr. 64, U4/5 Theresienwiese

Begrüßung Simone Burger
DGB Kreisverband München

Referat Lühr Henken
Bundesausschuss Friedensratschlag

Anschließend Diskussion

Moderation: Andrea Behm
attac München

Ende der Veranstaltung gegen 21:00 Uhr



kreisverband **münchen**
www.muenchen.dgb.de

Münchner
Friedensbündnis
www.muenchner-friedensbuendnis.de



 **attac**münchen
www.attac-muenchen.org

Lühr Henken, Berlin, Co-Sprecher des Bundesausschusses Friedensratschlag, arbeitet mit in der Berliner Friedenskoordination und ist Beirat der Informationsstelle Militarisierung e.V. (IMI), Tübingen. Der Bundesausschuss Friedensratschlag mit Sitz in Kassel ist ein personell offener deutschlandweiter Zusammenschluss von friedenspolitisch engagierten Menschen. Schwerpunkte seiner friedenspolitischen Arbeit sind: Frieden ohne Wenn und Aber, nichtmilitärische Lösungsvorschläge, Antifaschismus, Demokratie und solidarische internationale Zusammenarbeit. Er ist Veranstalter des jährlichen Friedenspolitischen Ratsschlags.

NEIN zu 2% vom BIP für Rüstung.

Die NATO hat 2014 beschlossen, dass die einzelnen Mitgliedsländer ihre Verteidigungsausgaben auf 2% der Wirtschaftskraft steigern sollen. Mit der Drohung des US-Präsidenten Donald Trump: „Entweder geben die Verbündeten mehr Geld für Verteidigung aus oder die USA reduzieren ihr Engagement“ hat diese Diskussion nochmal an Fahrt aufgenommen.

Für Deutschland bedeutet das: Das Verteidigungsbudget von derzeit 37 Mrd. Euro würde bis 2024 auf ca. 75 Mrd. Euro steigen, also sich verdoppeln.

Deshalb wollen wir uns am Antikriegstag 2017 mit dem Thema Finanzen für Rüstung auseinandersetzen:

- Was bedeutet die 2%-Forderung für die Bevölkerung?
- Was bedeutet die Forderung für die EU? Führt die 2%-Forderung zu einer verstärkten Aufrüstung und zu einer stärkeren Militarisierung der Europäischen Union?
- Wie sieht es weltweit aus? Wieviel Geld geben die einzelnen Länder aus? Wer rüstet auf und rüstet auch jemand ab?
- Woher sollen die Milliarden kommen?

Fragen, die an die Bundesregierung zu richten sind - gerade in den Monaten vor der Bundestagswahl. Die schlichte Losung „mehr Waffen führen zu mehr Frieden“, funktioniert nicht. Diese Welt braucht Abrüstungsinitiativen, keine Aufrüstungsinitiative.

Veranstaltungshinweis:

Antikriegstag 2017 des DGB Kreisverbandes Freising-Erding

am 1. September 2017 um 18:00 Uhr,
Gedenkstätte STALAG VII A, Oberreit bei Moosburg:
Gedanken zum Antikriegstag: mit Vertretern der Gewerkschaften und der Friedensbewegung

Ein Hinweisschild an der B 11 (aus Freising kommend kurz vor der Stadt Moosburg) weist den Weg zum Parkplatz der Gedenkstätte.

DGB-Haus, Schwanthalerstraße 64:

U4 / U5, Theresienwiese

Tram 18 / 19, Haltestelle Holzkirchner Bahnhof

Weitere Informationen Links und Downloads unter www.muenchen.dgb.de

Die Veranstaltung zum Antikriegstag 2017 in München wird getragen vom DGB KV München in Zusammenarbeit mit dem Münchner Friedensbündnis und attac München.